

Natürliche Rasenmäher bei Siemens in Karlsruhe

- **Schafe statt Mähroboter: Am Siemens-Standort Karlsruhe sind ab sofort vier Schafe für das Kürzen der Grünflächen zuständig**
- **Die Maßnahme ist Teil des Biodiversitätsprojekts am Standort**

Am Siemens-Standort Karlsruhe werden die Grünflächen ab sofort von vier Schafen gemäht. Die Maßnahme ist Teil des Biodiversitätsprojekts, das vor etwa vier Jahren von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Siemens in Karlsruhe initiiert wurde. Im Rahmen dessen wandelten die Mitarbeitenden Rollrasenflächen in Wildblumenwiesen um, stellten Nistkästen für Singvögel auf, errichteten und pflegten Steinriegelhaufen zum Schutz der Mauereidechse oder bauten ein Insektenhotel für heimische Wildbienenarten. Mit dem Pflanzen heimischer Baum- und Straucharten wurde zudem Lebensraum und Nahrungsquelle für die heimische Vogelwelt geschaffen. Nun sind auch Schafe auf das Betriebsgelände gezogen und ergänzen damit das Biodiversitätsprojekt.

Die Schafe kommen vom Storchhof Dettenheim und sorgen in Zukunft für die Beweidung der Grünflächen am Standort. Blacky, Schaufel, Bambi und das vierte, noch namenlose, Schaf haben sich bereits gut an ihrem ersten Einsatzort vor dem Gebäude der Siemens-Ausbildung eingelebt. In Empfang genommen wurden die vier natürlichen Rasenmäher von Hermann Geyer, Leiter des Projekts für Biodiversität am Standort Karlsruhe, sowie einigen Auszubildenden. „Wir sind überglücklich, die Schafe bei uns begrüßen zu dürfen und damit unser Biodiversitätsprojekt um einen weiteren Baustein ergänzen zu können“, freut sich Geyer. Die Schafe werden künftig von Landwirt Fritz Gerhard Gruber vom Storchhof Dettenheim betreut.

Warum Schafe das Kürzen der Grünflächen am Standort Karlsruhe übernehmen

Anders als Rasenmähroboter sorgen die Schafe nicht nur für eine nachhaltige Lebensraumgestaltung und -erhaltung für viele der bedrohten Insektenarten dieser Trockenrasenflächen, sondern symbolisieren auch die Wichtigkeit eines aktiven Arten- und

Lebensraumschutzes. Anders als Rasenmäher schützen sie die Artenvielfalt in den Wiesen. Rasenmähroboter kürzen nicht nur das Gras, sondern sie „häckseln“ dabei auch Insekten und andere kleine Tiere, die hier auf den Wiesenflächen leben. Schafe hingegen fressen mit ruhigem Gemüt, so dass Insekten nicht zu Schaden kommen. Sie transportieren über das Fell und ihre Klauen die Samen vieler Wildpflanzenarten und sorgen so nicht nur für deren genetischen Austausch, sondern auch für die Verbreitung und letztendlich für die Artenvielfalt auf den Beweidungsflächen. Selbst die Hinterlassenschaften der Schafe werden von der Pflanzen- und Insektenwelt wieder verwertet. Ein ökologischer Kreislauf schließt sich somit und all das fördert wiederum die Biodiversität am Standort.

Viele Blumenwiesen und Kräuterrasen am Standort werden auch von den Beschäftigten der Hagsfelder Werkstätten gepflegt. Seit über 20 Jahren sind sie bei Siemens in Karlsruhe im Einsatz. Sie unterstützen das Projekt und legen die Blumenwiesen an.

Die Schafe werden auch durch die Karlsruher Betriebsleitung unterstützt: „Neben unseren geschäftlichen Prioritäten haben wir ein berechtigtes Interesse an Umwelt- und Gesellschaftsthemen. Denn der Aufenthalt an unserem Standort in Karlsruhe soll für uns alle möglichst angenehm sein“, so Thorsten Breutmann, Sprecher der Betriebsleitung. „Um das zu erreichen, haben wir in den letzten Jahren eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt. Beispielsweise haben wir ein Blockheizkraftwerk und eine große PV-Anlage in Betrieb genommen, Ladesäulen für E-Fahrzeuge eingerichtet und dieses Projekt ins Leben gerufen, um die Artenvielfalt und Ökosysteme in der Region zu schützen und auszubauen.“

Diese Presseinformation sowie Bildmaterial finden Sie unter

<https://press.siemens.com/de/de/pressemitteilung/natuerliche-rasenmaeher-bei-siemens-karlsruhe>

Ansprechpartner für Journalisten

Evelyn Necker

Tel.: +49 1525 3403288; E-Mail: Evelyn.Necker@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/SiemensDE

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheit. Ressourceneffiziente Fabriken, widerstandsfähige Lieferketten, intelligente Gebäude und Stromnetze, emissionsarme und komfortable Züge und eine fortschrittliche Gesundheitsversorgung – das Unternehmen unterstützt seine Kunden mit Technologien, die ihnen konkreten Nutzen bieten. Durch die Kombination der realen und der digitalen Welten befähigt Siemens seine Kunden, ihre Industrien und Märkte zu transformieren und verbessert damit den Alltag für Milliarden von Menschen. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers – einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der die Zukunft der Gesundheitsversorgung gestaltet. Darüber hinaus hält Siemens eine Minderheitsbeteiligung an der börsennotierten Siemens Energy, einem der weltweit führenden Unternehmen in der Energieübertragung und -erzeugung.

Im Geschäftsjahr 2020, das am 30. September 2020 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 55,3 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 4,2 Milliarden Euro. Zum 30.09.2020 hatte das Unternehmen weltweit rund 293.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.